

Merkelburger Tagblatt

Merkelburger Zeitung

Merkelburger Kurier

Bestellpreis monatlich: — Einzelnummer 20 Pf. In den Postämtern 25 Pf. Subskriptionspreis für ein Jahr 2,20 M. in Vorauszahlung. Der Anzeigerpreis ist dem 10. April 1933. Die Anzeigerpreise sind im Verhältnis zum Preis der Zeitungen zu berechnen.

Abdrucke für den 10. April 1933. Abdrucke für den 10. April 1933. Die Anzeigerpreise sind im Verhältnis zum Preis der Zeitungen zu berechnen.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg

Einzelpreis 10 Pf.

Merseburg, Freitag, den 19. Mai 1933

Nummer 116 · 173. Jahrgang

Starkes Preußentum im starken neuen Reich. Regierungserklärung Görings im Landtag.

Kameradschaft!

Reichsarbeitsminister Franz Selbte als Reichskommissar für den freiwilligen Arbeitsdienst hat gemeinsam mit Staatssekretär Kiel folgenden Erlass herausgegeben: „Die von der Regierung der nationalen Revolution geschaffene Arbeitsdienstpflicht ist das hervorragende Mittel, das deutsche Volk im neuen deutschen Reich zu einer Gemeinschaft zu formen, in der deutscher Sozialismus, d. h. die tiefen Klammern und keine Eigenwelt fennende Kameradschaft die Beziehungen aller Volksteile zueinander bestimmt. Die alte deutsche Wehrmacht hat ihren von der neuen Wehr im Krieg und in ihm entlehrt. Die Werbung von Führern, die Wehrmacht, Führer sein zu dürfen, wird nicht von ihrer inneren Haltung bestimmt, sondern nur von der inneren Haltung und von daraus entfallender Wehrkraft.“

Das preussische Staatsministerium traf am 15. Mai unter Führung des Ministerpräsidenten Göring von dem Reichstag eine Beschlusse an die Reichsregierung. Die Kammer der dort anwesenden Reichsbeamten spielte den Reichspräsidenten Göring nach dem Ministerpräsidenten Göring die Front ab. Die Reichsregierung hat, begab er sich mit den Staatsministern und Staatssekretären in den Sitzungssaal, wo sich die Abgeordneten zu Ehren der Regierung erhoben. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Reichspräsidenten nahm Ministerpräsident Göring sofort das Wort zur Abgabe der Regierungserklärung.

Der Wiederaufbau Preußens.

Ministerpräsident Göring wies in seiner Regierungserklärung einigens darauf hin, daß die Regierungserklärung, die Reichsregierung hat, begab er sich mit den Staatsministern und Staatssekretären in den Sitzungssaal, wo sich die Abgeordneten zu Ehren der Regierung erhoben. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Reichspräsidenten nahm Ministerpräsident Göring sofort das Wort zur Abgabe der Regierungserklärung.

privaten Lebens jedes Deutschen, soweit es das öffentliche Interesse erfordert, und der organische Um- und Ausbau des wirtschaftlichen Lebens. Auf diesen drei großen Aufgabengebieten bieten sich der preussischen Staatsregierung besonders reiche Möglichkeiten zu aktiver Betätigung. Die Staatsregierung wird auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens für ansehnliche Sparleistung, peinlichste Sauberkeit und hinsichtlich der Pflichterfüllung sorgen.

Es muß wieder der Beamtengeist entfalten, der der preussischen Vergangenheit würdevoll ist. Auf die Mitarbeit und das Vertrauen der Bevölkerung auf der Arbeit seines Weges verzichten. Wie die das heutige Zusammenleben des Preussischen Landeswegs begründet, so wird es auch in

Queren schaffen. Jede Störung der Auf- und Arbeit wird von der Polizei im Interesse erlittet werden. Die Gegner des Staates sollen erkennen, daß ihnen mit unerbittlicher Strenge entgegengetreten wird, die dem Zwecke dient auch die Schaffung des achtbaren Staatspolizisten. Der verantwortliche Umbau der Schutzpolizei hat die Herstellung einer geeinigten Schlagkraft zum Ziel. Der vorgenommene Führerwechsel verbürgt die planmäßige Durchführung dieser Aufgabe.

Gereinigtes Berufsbeamtentum.

Die Durchführung des Berufsbeamtengesetzes wird den Beamtenkörper von Parteien befreien, die im nationalen Deutschland in der öffentlichen

Ermächtigung angenommen.

nicht geklärt, noch an der Macht festhalten, als das Volk sie mit Ekel und Verachtung ablehnt. Sie wagen es, sich nach der Verabschiedung des Gesetzes an der Spitze zu stellen, die nicht brennend vor sich haben, die die Arbeit des Reiches zu machen. Die von mir geleitete Arbeit dieses Gesetzes ist aber nicht mühsam, eine deutsche Frontation nicht einzulassen.

Nach der Rede des Ministerpräsidenten wurde der Gesetzentwurf auf Annahme des Ermächtigungsgesetzes in allen drei Schritten zur Beratung gestellt. Hierbei ließ zunächst die sozialdemokratische Fraktion durch den Abg. Sillat die Erklärung abgeben, daß die Sozialdemokraten, solange man ihnen die Gleichberechtigung verweigere, dem Gesetz die Zustimmung nicht geben könnten und das Gesetz ablehnen müßten. Diese Erklärung gab dem Führer der nationalsozialistischen Fraktion, Abg. Kube, Gelegenheit, sich in schärfer Form mit dem sozialdemokratischen Standpunkt auseinanderzusetzen. Nationalsozialistischer Oberpräsident Kube verwies auf die Verhältnisse, denen die Nationalsozialisten im früheren Landtag in jeder Beziehung ausgesetzt waren, auf das jahrelange Verbot gegen Siller in Preußen, auf die Schikanierung von Beamten, Schülern und Studenten, die sich zum Freiheitskampf der Nation bekamen, auf die Verhöhnung der Feuerherde und vieles andere.

„Sie haben“, so erklärte der Redner unter Geklagten, Teilnehmern der Regierungsbänke und Tribunenbänke, alles geübt und gehindert, was deutlich war, und alles recht und gerecht, was herbeizuführen war! Sie haben das Volk von dieser Stelle aus offiziell und heimlich belogen! Sie haben sich

Zukunft keine Mitarbeit in Anspruch nehmen. Das die Regierung den Willen der Staatsautorität unbedingt zu wahren beabsichtigt, hat sie bereits klar zu erkennen erlaubt, indem sie Einzelaktionen von nichtstaatlichen Stellen abgelehnt hat.

Volkverbundene Kulturpolitik.

Der Ministerpräsident wandte sich dann den einzelnen Gebieten der Verwaltung zu und ging zunächst auf die Kulturpolitik ein. Gerade auf diesem Gebiete seien wichtige Aufgaben zu lösen. Die in der Vergangenheit beobachtete Loslösung des einzelnen Menschen aus dem Volk und dem rassenverbundenen Individuallismus und von arabischer Entwertung zu einer Bildungsarbeit der Volkverbundenheit, der Bodenständigkeit und der Charakterstärke zu entwickeln.

Aufgabe der Polizei.

Der Ministerpräsident ging dann auf die Aufgabe der Polizei ein. Die Polizei muß in erster Linie die Voraussetzung für eine ruhige und gesamtartige Entwicklung im

Verwaltung keinen Platz mehr haben können. Die preussische Beamtenschaft wird nach Durchführung dieses Gesetzes aber auch wieder vollen Anspruch auf die Achtung und Stellung erhalten können, die ein laiblicher Beamtenkörper beanspruchen darf und muß. Diese Meinung muß im Interesse des Staates durchzuführen sein. Wenn die Beamtenschaft teilweise durch das Berufsbeamtengesetz beunruhigt ist, so weile ich darauf hin, daß die Staatsregierung von der Größe der Verantwortung, die gerade dieses Gesetz von ihr erfordert, von ihr durchdrungen ist. Es genügt nicht, daß jemand von der marxistischen Partei zu den Nationalsozialisten hinüberwechselte, um damit den Mangel an Fachkenntnissen vergessen zu machen. Bei Verteilung der Ämter spielen das Abgehen keine Rolle. Ich bin auch entschlossen, gegen jede Angeberei vorzugehen. Die Zugehörigkeit zu einer anderen Partei, soweit diese nicht als staatsfeindlich erklärt ist, soll keineswegs ein Hindernis in der Berufsanbahnung sein.

Ich bitte Sie, nicht zu vergessen, welche gewaltige Distressen dadurch entstehen, daß auf der einen Seite Millionen von Nationalsozialisten den Freiheitskampf durchzuführen, auf der anderen

Seite aber seit einem Jahrzehnt aus jeder Staatsstellung ausgeschlossen waren.

Keine Beunruhigung der Wirtschaft!

Das Versprechen des Ministerpräsidenten, daß alles geübt werden sollte, um öffentliche Vermeidung wurde besonders lebhaft begrüßt. Selbters bemerkte wurde, mit welcher Aufmerksamkeit der Ministerpräsident von dem Eingreifen nicht beunruhigter Staatsbürger, die Wirtschaft aber nicht durch die Mitglieder der Kampfbünde an ihre eigentliche Aufgabe erinnere, zur Erziehung des Volkes zu nationalsozialistischem Bewusstsein beitragen, aber nicht die Wirtschaft zu beunruhigen. Bei seinen finanzpolitischen Ausführungen betonte der Ministerpräsident vor allem die Notwendigkeit, den Gemeinden durchdringende Hilfe zuteil werden zu lassen.

Der Ministerpräsident dankte allen, die durch ihren aufopferlichen Einsatz die nationale und nationalsozialistische Revolution ermöglicht haben, vor allem dem Kampf für die nationalsozialistische Bewegung. Auch dem Stahlhelm sprach er den Dank dafür aus, daß er stets für die Tradition der alten Armee und für die Ehren des Stahlhelms gekämpft habe. Deshalb werde auch der Stahlhelm ein wichtiger Faktor beim Aufbau sein. Weiter dankte der Ministerpräsident dem Stangler, daß er in seiner letzten Erklärung den Forderungen der Nation, aber auch die Ehre der Nation vertreten hat. Mit der Proklamierung von Ehre und Freiheit als Fundamente für Preußen und Deutschland teilte Ministerpräsident Göring seine besonderen Freude, die von dem Staat für die Kämpfer der nationalen Selbstentgeltungen aufgenommen wurde.

Erbsrecht veröffentlicht.

In der Preussischen Gesammmlung vom 17. Mai 1933 (Nr. 34) ist nunmehr das von preussischen Staatsminister beschlossene bürgerliche Erbsrecht, dessen Inhalt in seinen wesentlichen Punkten bereits bekannt ist, veröffentlicht worden.

Die drei großen Aufgaben.

Die Übernahme der Macht durch die nationale Regierung konnte nicht vor sich gehen, ohne daß hier und dort Kampf gegen sie wurde. Die Kämpfe, die vorübergehen wurden, waren und sind außerordentlich groß. Noch liegt ein Trümmerfeld hinter uns und vor uns, das der Kommunismus, der Marxismus und das verdamnte System jüdisch-felischen haben. Die nationale Revolution nimmt ihren Fortgang. Sie tritt jetzt in eine neue Epoche mit neuen Aufgaben ein, in die Epoche des Aufbaues. Als wichtige Aufgaben der zweiten Epoche der nationalen Revolution sind zu bezeichnen die Vornahme der geistigen Erneuerung des deutschen Menschen, der organische Um- und Ausbau des Staates und des gesamten öffentlichen Lebens, aber auch des

Kircheneinigung.

Zusammenfassung der evgl.-luth. Kirchen.
Ein beabsichtigter Schritt zur kommenden Kircheneinigung ist gefolgt: die lutherischen evangelisch-lutherischen Landeskirchen Deutschlands haben sich zusammenschlossen. Der Zusammenbruch ist auf der Grundlage des folgenden Statuts vollzogen worden:

Die lutherischen Landeskirchen Deutschlands schließen sich zur Wahrung und Vertretung ihres gemeinsamen lutherischen Bekenntnisses und zur Förderung der daraus sich ergebenden gemeinsamen Aufgaben auf einem lutherischen Gebiet innerhalb der werdenden Deutschen Evangelischen Kirche auf, unter Vorbehalt der

Zür die Opfer der Arbeit.

Eingehungen auf die Reichsfeierlichkeiten 1922, sowie auf deren Reichsantritt und deren Reichsfeierlichkeiten 1920 unter dem Reichsbezeichnung: „Stiftung für Opfer der Arbeit“

Zufügung der einzelnen Kirchen im übrigen. Zur Wahrnehmung der beschlossenen Zwecke wird ein Direktorium gebildet, bestehend aus je zwei Vertretern der lutherischen, der methodistischen und der norddeutschen lutherischen Landeskirchen, die aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden stellen. Im Rahmen der Zwecke ist das Direktorium zuständig, erstens zur Vertretung der Landeskirchen, zweitens zur Anstellung allgemeiner Grundzüge für die Ordnung des kirchlichen Lebens. In das Direktorium wurden gewählt die Vertreter der bayerischen, der norddeutschen, der sächsischen, der hannoverschen und der schleswig-holsteinischen Kirche. Dem Vorsitzenden wurde Konrad Hoffmann, Minister in München bestellt.

Neuordnung der Gewerkschaften

In Stelle von hundert noch mehr.
Der vom Reichsanwalt und dem Reichsminister der Deutschen Arbeitsfront Dr. Sittler ernannte Führer der Angelegenheiten innerhalb der deutschen Arbeitsfront, Herr Albert Forster, hat sich mit dem Reichsminister der Arbeit über die Neuordnung der Gewerkschaften in Deutschland auseinandergesetzt. Forster gab in großen Zügen einen Überblick über das Ziel der Neuordnung der Gewerkschaften und die organisatorische Durchführung. Die gesamte organisierte Arbeiterbewegung Deutschlands wird zur Gewerkschaft in der nationalsozialistischen Gewerkschaft (NSG) zusammengefasst. In Stelle der bisherigen über 100 Gewerkschaften werden nur neun Berufsverbände treten. Der eine davon umfasst ohne Ausnahme alle weiblichen Angestellten; im übrigen findet eine Wiedervereinigung der Gewerkschaften der Gewerkschaften in den verschiedenen Branchen statt. In Stelle des demokratisch-parlamentarischen Organisationsprinzips im inneren Aufbau tritt das nationalsozialistische Führerprinzip. Die Gewerkschaften werden wiederholt von Reich und Provinz mit lebhafter Zustimmung aufgenommen.

Neue Lebensbasis für die Kunst.

Dr. Goebbels über den deutschen Film.
Der der nationalsozialistischen Betriebsorganisation der Bühnen- und Filmbranche und Leiter des Reichsinstituts für die Überwachung der künstlerischen Produktion Dr. Goebbels über den deutschen Film. Der Minister benutzte die Gelegenheit, um zu den in letzter Zeit angeregten Fragen über den deutschen Film, die Überwachungs- und Zensurverfahren Stellung zu nehmen. Er gab bei dieser Gelegenheit unter anderem bekannt, dass in allererstinstufiger Zeit ein großzügiger Filmmarkt zu schaffen ist, der die künstlerische Freiheit der Filmwirtschaft zu gewährleisten vermag. Der Minister erklärte u. a.: „Es muss nicht etwa Aufgabe der modernen deutschen Kunst sein, ein Programm zu dramatisieren, sondern es genügt, wenn die Filmproduktion dem Publikum ein Abbild des Lebens zeigt, das die Kunst in der ersten Zeit der neuen modernen Welt zu schaffen. Für die Kunst ist es nicht Aufgabe, die Welt zu spiegeln, sondern sie soll die Welt zeigen, wie sie ist, wie sie sein sollte.“
Der Minister hob weiter hervor, dass es die Aufgabe der Kunst ist, die Welt zu zeigen, wie sie ist, wie sie sein sollte. Er betonte die Bedeutung der Kunst für die deutsche Nation und die Notwendigkeit, die Kunst zu unterstützen. Er erwähnte die Rolle der Kunst in der Erziehung und der Kulturförderung. Er schloss mit dem Satz: „Die Kunst ist die Seele der Nation.“

Dank Hindenburgs an Amerita

Die Botschaft Roosevelt findet bei 12 Ländern Zustimmung.

Als Antwort auf die Botschaft des Präsidenten der Vereinigten Staaten, hat der Reichspräsident am Donnerstag das folgende Telegramm an den Präsidenten Roosevelt geschickt: „Mit aufrichtigem Dank bezeuge ich den Empfang Ihrer mit telegraphischer Übermittlung Botschaft. Diese Ausdrucksweise, in der Sie der Welt den Weg für die Behebung der internationalen Krise zeigen, hat in ganz Deutschland starken Widerhall gefunden. Die Erklärungen, die der deutsche Reichspräsident in einmütiger Zustimmung des Deutschen Reichstags abgegeben hat, beweisen, daß Deutschland gewillt ist, an der Überwindung der politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Gegenwart eigenmächtig mitanzuhängen.“

Die Botschaft des Präsidenten Roosevelt ist bisher von 12 Regierungen, darunter England und Frankreich, zustimmend beantwortet worden.

In Erwartung deutscher Vorschläge

Die Rede Adolf Sittlers vor dem englischen amtlichen Stellen eingehend unterliegt und ermutigt worden. Mit Befriedigung wird festgestellt, daß die deutschen Vorschläge nicht nur von den englischen Stellen eingehend unterliegt und ermutigt worden. Die deutsche Regierung ist bereit, die Vorschläge Sittlers entgegenzunehmen, die die Hoffnung, daß in absehbarer Zeit das innere Gleichgewicht wiederhergestellt werden kann.

Belgien ist salfungslos.

Die Brüsseler Presse konnte sich anfangs nicht fassen über die Rede des Königs, denn auch die Belgier sind der Meinung, eine eigene Meinung von sich zu geben. Das einzige Blatt, das den Versuch einer Beurteilung macht, ist die „Indépendance Belge“.

„Es war eine Erlösung.“

Generaloberst von Eimert hat nach der Rede Adolf Sittlers folgendes Telegramm an den Reichsanwalt geschickt: „Das war wie eine Erlösung, Deutschland hat wieder einen Kanzler. Dank und Gruß Generaloberst von Eimert.“

Regiefehler des Rundfunks.

Zu der Rundfunkübertragung der Reichstagsrede wird mitgeteilt: Die Rundfunkübertragung sollte nach Schluß der Kaiserrede abgebrochen werden. Durch einen Regiefehler im Rundfunkhaus ist aber noch ein Teil der anschließenden Rede des Reichstagspräsidenten Göring auf den Rundfunk übertragen worden. Dies wurde durch einen Regiefehler im Rundfunkhaus abgebrochen. Der Fehler lag im Vertikalkreis im Hause des Rundfunks, nicht bei den Einrichtungen der Deutschen Reichspost.

„Die singende Quelle.“

Voraustrführung in Hannover.
In der Stadthalle in Hannover fand die Uraufführung eines neuen großen Werkes: Die singende Quelle, ein deutsches Interimium in zwei Teilen für Solostimmen, Gesangs-, Streich- und Bewegungschor, Orgel, Klavier und Orchester, Dichtung und Musik von Hans Sittler, hat, eines Hallenfestes, der in von seinem Vorkursen. Die vorzügliche Aufführung, an der 800 Mitwirkende beteiligt waren, hatte einen großen Erfolg. Wir entnehmen dem ausführlichen Bericht des Hannoverischen Anzeigers vom 25. April folgende Sätze:
Die Aktualität des dichterischen Themas, das in ihm künstlerisch gestaltet ist, macht dieses Werk in besonderer Weise geeignet, ein weites Publikum zu erreichen. Ein weiterer Vorteil der Aufführung ist, daß sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Musik in Hannover leistet. Ein von tiefen Symbolen gehaltenes Werk, das in seinen Grundgedanken vollständig einleuchtendes Geheißes spielt und ein allgemeines Verständnis des deutschen Problems enthält, um das Problem der deutschen Zukunft zu handeln. Sittler hat die dunkle Macht des Volkes kämpft um den Geist der deutschen Seele, als deren Symbol die singende Quelle betrachtet darfst.

Deutschland mit Freunden den Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit zwischen den vier großen Weltmächten Europas an und schließlich sei es bereit, an den in der Botschaft Roosevelt erwähnten Grundgedanken mitanzuhängen. Es sei zu hoffen, daß nach dieser Rede alle ungenauen und falschen Wertungen, die in einem Land (gemeint ist Frankreich) bisher geübt hätten, widerlegt werden können und gänzlich verschwinden.

Was Ausland sagt!

Die gesamte sowjetrussische Presse veröffentlicht ausführlich die in der politischen Rede des Reichskanzlers Sittler. In russischer Übersetzung kreifen wird die Rede als ein großes politisches Ereignis gewertet. Sie habe klar gezeigt, daß Deutschland unter keinen Umständen auf den Grundgedanken der Gleichberechtigung verzichten werde. Deutschland habe durch die Friedensserklärung des Reichskanzlers bewiesen, daß es nicht rächen wolle; es verlangt aber die Abkehr der übrigen Länder, damit der Welt ein Angriff gegen Deutschland nicht verweigert werde. Die Rede des Reichskanzlers werde in den kommenden politischen Verhandlungen über die Abrüstungsfrage eine große Rolle spielen.

Die bürgerlichen Parteien.

In dem Kampf gegen das System des November 1918 wurde anlässlich der langwierigen Wiedereinführung der räumlichen Farben Schwarz-Weiß-Rot als Reichsfarben in Wort und Schrift das alte Schwarz-Rot-Gold der Bürgerlichen Parteien der rechten Seite der Reichsversammlung als bürgerlich bezeichnet. Die Deutsche Bürgerliche Partei, die aus dem Geiste der Weimarer Republik hervorgegangen ist, hat sich von dem alten Schwarz-Rot-Gold abgetrennt. Die Deutsche Bürgerliche Partei, die aus dem Geiste der Weimarer Republik hervorgegangen ist, hat sich von dem alten Schwarz-Rot-Gold abgetrennt.

Österreich verbietet Halbkreuzfahne?

Die christlich-sozialen „Reichspost“ meldet, der heutige Minister dürfte beschließen, daß für den öffentlichen Gebrauch nur die alte Reichsfahne, die aus dem Reichsausschuss der Reichsversammlung hervorgegangen ist, verwendet werden soll. Der öffentliche Gebrauch von allen anderen derartigen Zeichen soll einer besonderen Bewilligung unterliegen. Da die Reichsfahne bisher nicht in Österreich verwendet werden darf, ist das Verbot der Halbkreuzfahne ein Akt der österreichischen Regierung zu diesem Vorgehen veranlaßt.

Die Stellung Hugenbergs.

Reichsminister Hugenberg hat, wie amtlich mitgeteilt wird, an der Sitzung des Landtags in seiner Eigenschaft als Reichskommissar für das preussische Landwirtschafts- und das preussische Wirtschaftsministerium teilgenommen, und zwar an besondere Einladung des Ministerpräsidenten Brüning. Ueber die endgültige Belegung der beiden genannten Posten ist bisher noch keine Entscheidung getroffen.

Flaggen am Schlagetertag.

In Ehren von Leo Schlageter legen, wie amtlich mitgeteilt wird, am Freitag, dem 23. Mai, aus Anlaß der Jahrestag der Wiedereinführung des Reichsrot-Weiß-Rot als Reichsfarben in Wort und Schrift das alte Schwarz-Rot-Gold der Bürgerlichen Parteien der rechten Seite der Reichsversammlung als bürgerlich bezeichnet. Die Deutsche Bürgerliche Partei, die aus dem Geiste der Weimarer Republik hervorgegangen ist, hat sich von dem alten Schwarz-Rot-Gold abgetrennt.

Die singende Quelle.

Voraustrführung in Hannover.
In der Stadthalle in Hannover fand die Uraufführung eines neuen großen Werkes: Die singende Quelle, ein deutsches Interimium in zwei Teilen für Solostimmen, Gesangs-, Streich- und Bewegungschor, Orgel, Klavier und Orchester, Dichtung und Musik von Hans Sittler, hat, eines Hallenfestes, der in von seinem Vorkursen. Die vorzügliche Aufführung, an der 800 Mitwirkende beteiligt waren, hatte einen großen Erfolg. Wir entnehmen dem ausführlichen Bericht des Hannoverischen Anzeigers vom 25. April folgende Sätze:
Die Aktualität des dichterischen Themas, das in ihm künstlerisch gestaltet ist, macht dieses Werk in besonderer Weise geeignet, ein weites Publikum zu erreichen. Ein weiterer Vorteil der Aufführung ist, daß sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Musik in Hannover leistet. Ein von tiefen Symbolen gehaltenes Werk, das in seinen Grundgedanken vollständig einleuchtendes Geheißes spielt und ein allgemeines Verständnis des deutschen Problems enthält, um das Problem der deutschen Zukunft zu handeln. Sittler hat die dunkle Macht des Volkes kämpft um den Geist der deutschen Seele, als deren Symbol die singende Quelle betrachtet darfst.

Die Stellung Hugenbergs.

Reichsminister Hugenberg hat, wie amtlich mitgeteilt wird, an der Sitzung des Landtags in seiner Eigenschaft als Reichskommissar für das preussische Landwirtschafts- und das preussische Wirtschaftsministerium teilgenommen, und zwar an besondere Einladung des Ministerpräsidenten Brüning. Ueber die endgültige Belegung der beiden genannten Posten ist bisher noch keine Entscheidung getroffen.

Flaggen am Schlagetertag.

In Ehren von Leo Schlageter legen, wie amtlich mitgeteilt wird, am Freitag, dem 23. Mai, aus Anlaß der Jahrestag der Wiedereinführung des Reichsrot-Weiß-Rot als Reichsfarben in Wort und Schrift das alte Schwarz-Rot-Gold der Bürgerlichen Parteien der rechten Seite der Reichsversammlung als bürgerlich bezeichnet. Die Deutsche Bürgerliche Partei, die aus dem Geiste der Weimarer Republik hervorgegangen ist, hat sich von dem alten Schwarz-Rot-Gold abgetrennt.

Die bürgerlichen Parteien.

In dem Kampf gegen das System des November 1918 wurde anlässlich der langwierigen Wiedereinführung der räumlichen Farben Schwarz-Weiß-Rot als Reichsfarben in Wort und Schrift das alte Schwarz-Rot-Gold der Bürgerlichen Parteien der rechten Seite der Reichsversammlung als bürgerlich bezeichnet. Die Deutsche Bürgerliche Partei, die aus dem Geiste der Weimarer Republik hervorgegangen ist, hat sich von dem alten Schwarz-Rot-Gold abgetrennt.

Die singende Quelle.

Voraustrführung in Hannover.
In der Stadthalle in Hannover fand die Uraufführung eines neuen großen Werkes: Die singende Quelle, ein deutsches Interimium in zwei Teilen für Solostimmen, Gesangs-, Streich- und Bewegungschor, Orgel, Klavier und Orchester, Dichtung und Musik von Hans Sittler, hat, eines Hallenfestes, der in von seinem Vorkursen. Die vorzügliche Aufführung, an der 800 Mitwirkende beteiligt waren, hatte einen großen Erfolg. Wir entnehmen dem ausführlichen Bericht des Hannoverischen Anzeigers vom 25. April folgende Sätze:
Die Aktualität des dichterischen Themas, das in ihm künstlerisch gestaltet ist, macht dieses Werk in besonderer Weise geeignet, ein weites Publikum zu erreichen. Ein weiterer Vorteil der Aufführung ist, daß sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Musik in Hannover leistet. Ein von tiefen Symbolen gehaltenes Werk, das in seinen Grundgedanken vollständig einleuchtendes Geheißes spielt und ein allgemeines Verständnis des deutschen Problems enthält, um das Problem der deutschen Zukunft zu handeln. Sittler hat die dunkle Macht des Volkes kämpft um den Geist der deutschen Seele, als deren Symbol die singende Quelle betrachtet darfst.

Die singende Quelle.

Voraustrführung in Hannover.
In der Stadthalle in Hannover fand die Uraufführung eines neuen großen Werkes: Die singende Quelle, ein deutsches Interimium in zwei Teilen für Solostimmen, Gesangs-, Streich- und Bewegungschor, Orgel, Klavier und Orchester, Dichtung und Musik von Hans Sittler, hat, eines Hallenfestes, der in von seinem Vorkursen. Die vorzügliche Aufführung, an der 800 Mitwirkende beteiligt waren, hatte einen großen Erfolg. Wir entnehmen dem ausführlichen Bericht des Hannoverischen Anzeigers vom 25. April folgende Sätze:
Die Aktualität des dichterischen Themas, das in ihm künstlerisch gestaltet ist, macht dieses Werk in besonderer Weise geeignet, ein weites Publikum zu erreichen. Ein weiterer Vorteil der Aufführung ist, daß sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Musik in Hannover leistet. Ein von tiefen Symbolen gehaltenes Werk, das in seinen Grundgedanken vollständig einleuchtendes Geheißes spielt und ein allgemeines Verständnis des deutschen Problems enthält, um das Problem der deutschen Zukunft zu handeln. Sittler hat die dunkle Macht des Volkes kämpft um den Geist der deutschen Seele, als deren Symbol die singende Quelle betrachtet darfst.

Vierzig Jahre Menschenjagd

Von Arthur F. Neil, Exsuperintendent C.I.D. New Scotland Yard

(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

"Nicht unbedingt; aber ich habe Sie bereits manchmal hier gesehen und möchte wissen, wer Sie sind und wo Sie wohnen. Das allgemeine Interesse verlangt es."

"Ich werde Ihnen nicht als geringfügig angesehen", erwiderte er, "und ich warne Sie. Wenn Sie mich weiter belästigen, werden die Konstanten für Sie höchst unangenehm sein."

"Ich hätte mich wohl von meinem selbstsicheren Auftreten und meiner Erbhöflichkeit beeindrucken lassen und ihn mit meiner ergebnislosen Entschlossenheit siegen lassen, wenn er nicht in Bezug auf eine Kleinigkeit aus der auf mich die Hand gelassen wäre."

Die Augen verraten den Täter.

Seine Augen stimmten mit dem üblichen nicht überein. Sie waren nicht vermischt, sondern rein, durchsichtig, fast wie ein Kristall. Sie gaben für mich den Anschein, daß ich ihn auf das Kommissariat von Newham mit, beinahe hätte ich...

Mord oder Totschlag?

Wie ich den Würger von Hyde fing.

Der Mord von Hyde war ein einziger Fall. Vom juristischen Standpunkt hatte er keinen Vorgänger. Dieser Fall brachte mir die Aufmerksamkeit der einzigen lebende Detektiv zu sein, der dem Obersten über einen Mord Bericht erstatten durfte.

An einem Sonnabendmorgen im Juli 1919 erhielt Scotland Yard ein Telegramm, das um Hilfe bei der Untersuchung eines Mordes bat. Es kam vom Chief Constable von Hyde in Cheshire. Da ich damals ältester Chief Inspector im Yard war, wurde ich beauftragt, mich sofort mit einem Zugwagen in den Tatort zu begeben.

Die Leiche eines Mädchens.

Es war ungefähr um 5 Uhr morgens, am Sonntag, als Sergeant Gwynn und ich in Hyde ankamen. Wir machten uns sofort mit dem Einzelheiten des Falles bekannt. Am frühen Morgen des Sonnabends war der Nachtwächter der Gardificio Baumwollspinnerei, Arthur Beard, auf die Polizei gekommen und hatte angegeben, daß er auf einer Wiese hinter der Spinnerei die Leiche eines jungen Mädchens gefunden. Der Polizei teilte der Bericht unbedrückend. Sie hatte den Mann zurückgehalten, obwohl sie bis jetzt nicht imstande war, ihr Vorgehen durch Sachbeweis zu rechtfertigen. Sie hatte jedoch das für untrügliche Gefühl, daß Beard der Mörder war. Sobald ich die wichtigsten Tatsachen erfahren hatte, beschloß ich mich, mit Gwynn und der Ortspolizei in die Spinnerei zu gehen.

Der Betrieb war, wie ich hörte, seit Freitagabend geschlossen, da am Sonnabend der alljährliche Ausflug der Angestellten stattgefunden hatte. So fand alles in der Spinnerei genau am selben Platze, wie am Freitagabend, und eine gründliche Durchsicht konnte vielleicht belastendes Material zutage fördern. Aber die Anlage war so ausgedehnt, daß ich sofort die Unmöglichkeit einließ, mit den mir zur Verfügung stehenden Kräften noch heute eine gründliche Durchsicht durchzuführen. Es hätte natürlich bis Montagabend gedauert. Unter diesen Umständen schien es am geratendsten, die Hilfe der Angestellten in der Weise in Anspruch zu nehmen, daß ein jeder sein Arbeitsgebiet am Montagmorgen, wie er zu arbeiten begann, durchsuchte. Zunächst durchsuchte ich persönlich das Zimmer des Nachtwächters und änderte die verschiedenen Gänge und Korridore des Gebäudes, sowie...

sich in verdächtiger Weise in den Straßen herumgerieten zu haben", durchsuchte ich und fand nicht der Bibel — noch ein Stimmchen bei ihm. Dann eilte ich zu einer Frau, deren Wohnung vor kurzem ausgebaut worden war. Sie hatte angegeben, daß sie einen älteren Herrn in der Nähe ihres Gartentores gesehen hätte, als sie in die Kirche ginge. Sie konnte zwar meinen Befragenen nicht als diesen Herrn identifizieren, aber sie aua auf ihn zu und schlug ihm ins Gesicht.

"Die Schürze!" rief sie aus, "meinem alten Mann seinen Rock flechten!"

Am nächsten Tage wurde er jedoch von einem Detektiv eines anderen Bezirkes identifiziert.

"Das ist der 'Reverend Herr', sagte er. 'Ich glaube, das ist der älteste Einbrecher der Polizeiliste. Sechshunderts Jahre. Er besucht gerne Verkündigungen am Sonntagabenden, wenn die Leute in der Kirche sind. Als ich ihn das letzte Mal fang, bekam er drei Jahre.'

und war die Tochter eines Kaufmannes am Orte. Am Freitagabend hatte man sie gegen 6 Uhr weggeführt, um etwas zu befragen. Sie ist nicht mehr zurückgekommen. Ich hatte den Körper des Mädchens in der Leichenhalle gesehen. Die verhängnisvollen Klagen an der Stelle besagten deutlich, daß sie ermordet wurde. Als ich das hübsche, junge Ding betrachtete, würgte es mich förmlich im Hals. Ich schwor, nichts unversucht zu lassen, um den feigen Mörder der Gerechtigkeit auszuliefern.

Als ich zum Polizeikommissariat Hyde zurückkam, fand Beardsd Hofrat, ein in der ganzen Gegend bekannter und geachteter Rechtsanwalt, im Gespräch mit dem Chief Constable.

"Ich verlange, daß mein Klient sofort freigelassen wird", erklärte er lebend. "Sonnit werde ich mich sofort an das Home Office wenden."

"Nun", erwiderte ich, "gerade das Home Office hat mich hergeleitet und ich will nicht klar sein, welche Rolle Beard in der Angelegenheit gespielt hat, kann ich seine Freilassung nicht zugeben. Es tut mir sehr leid, aber Sie werden verstehen, daß ich in den wenigen Stunden, die ich hier bin, und noch dazu an einem Sonntag, nicht imstande war, alle nötigen Leute zu sprechen und alle wichtigsten Orte aufzusuchen, um einen genauen Überblick zu bekommen."

Damit konnte ich ihn im Augenblick beruhigen, und er gab sich zufrieden. Aber ich wußte, daß er bald auf den Gegenstand zurückkommen würde, und daß es erregend nötig war, weitere Schuldeweise zu finden, um Beardsd Bestimmung zu rechtfertigen. Bis spät nachts setzte ich meine Nachforschungen fort, aber nur mit negativen Resultaten. Nur der Nachtwächter einer in der Nähe gelegenen Fabrik erzählte mir, daß Beard Sonnabendmorgen bei ihm vorbeigekommen hätte, ehe er zur Polizei ging.

Beard sagte, daß er jemand auf dem Hofe habe, dem etwas zugefallen sei. Ich rief ihm, es sofort bei der Polizei zu melden. Er machte mir einen sehr aufgereagten Eindruck."

Der Mörder.

Bisher hatte ich den Verhafteten noch nicht gesehen. Ich wollte nun in seine Hölle gehen, als mein Sergeant mir meldete, daß Beard mich zu sehen wünsche. Ich ließ ihn vorführen. Er wollte die Wahrheit sagen. Also endlich wurde ich weiter kommen! Nach der üblichen Einleitung begann er zu erzählen:

die Wiese, wo die Leiche gefunden worden. Nachdem das beendet war und ich auch eine flüchtige Skizze des Inneren des Gebäudes gemacht hatte, wendete ich meine Aufmerksamkeit dem antiken Gebäude zu. Die Spinnerei und die kleine Wiese rückwärts waren eng von anderen Gebäuden eingeschlossen. Eine wichtige Tatsache konnte ich bei meinen Nachforschungen feststellen: es war unmöglich, die Stelle, wo der Körper gefunden wurde, auf anderem Wege als durch die Spinnerei selbst zu erreichen. Das war mein erster feststehender Punkt im Kampf gegen Beard.

Der zweite wurde mir von einem jungen Mädchen geliefert, der mir erzählte, daß er den Nachtwächter um ungefähr 6 Uhr am Freitagabend mit dem hinter ermerdeten jungen Mädchen im Gespräch gesehen. Das war außerhalb der Spinnerei. Er hatte jedoch nicht gesehen, daß das Mädchen das Gebäude betreten hätte.

Über das Mädchen selbst ließ sich nicht viel erfahren. Sie hieß Mrs India Wood



Zur 700-Jahrfeier der Stadt Salzwedel.

Die Stadt Salzwedel begeht in diesen Tagen ihre 700-Jahrfeier. Die alte Burg, die schon um 780 unter Karl dem Großen entstand, war lange Sitz der Markgrafen der Nordmark. Im Mittelalter gehörte die Stadt der Danja an.

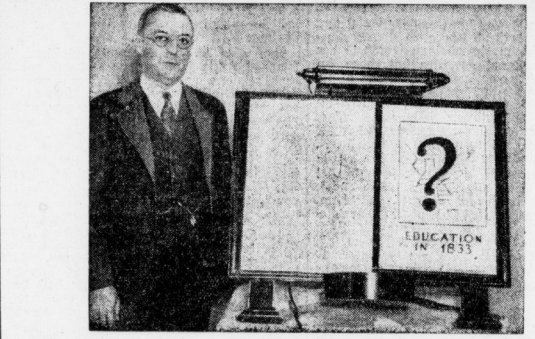
"Ich hatte viel getrunken an dem Abend", sagte er, "und als ich das junge Mädchen sah, mit dem ich auch schon früher verprochen hatte, forderte ich sie auf, heranzukommen. Ich verurteilte sie auf dem Hof zu nehmen, und — ich weiß nicht, was über mich kam — als sie sich wehrte, hielt ich ihr den Mund mit den Händen zu. Dann weiß ich nichts mehr. Ich erinnere mich nur daran, daß ich aus einem tiefen Schlaf erwachte. Da lag sie vor mir im Zimmer. Kalt und steif. Ich nahm sie auf die Arme und trug sie auf die Wiese hinaus..."

Ich beschuldigte ihn sofort des Mordes an Mrs India Wood. Den nächsten Tag wurde er dem Gericht eingeliefert. Bei der Durchsicht der Spinnerei hatte sich eine Haarzwang des Mädchens, die vermischt wurde, an einer der dunkelsten Stellen des Gebäudes, hinter einigen Balken versteckt, gefunden. Beardsd Hofrat verlangte am nächsten Tage nochmals die Freilassung seines Klienten, da man ihm nichts nachweisen konnte. Aber er kam zu spät. Das Verbrechen des überlebenden Mordes war protokolllarisch festgelegt worden, und bereit in den Händen der Richter. So mußte Beard inhaft bleiben, um bei der nächsten Gerichtsverhandlung abgeurteilt zu werden.

Als der Prozeß stattfand, konzentrierten sich die Bemühungen der Verteidigung darauf, daß es Totschlag und nicht Mord war. Die Sachverhalte waren jedoch anderer Meinung. Sie fanden den Gesangenen des Mordes schuldig und verurteilten ihn zum Tode. Beardsd Hofrat legte wegen angeblicher unwürdiger Rechtsbelehrung der Sachverhalte Berufung ein. Dieser Berufung wurde Folge gegeben, und das Todesurteil, weil es Mord anmaßte, aufgehoben, der Gesangene dagegen des Totschlages schuldig erkannt.

Der Kronanwalt betrachtete dieses Urteil als unbedrückend, beschloß, es zu bekämpfen, und Sir Charles Matthews brachte den Fall in das Haus der Lords, wo er dem Vero Chancellor, dem verstorbenen Lord Birkenhead, und dem Law Lord (Peers), die hohe Richterstellen bekleiden, vorgelegt wurde. Die Beratung dauerte sehr lange, denn der Fall wurde von allen Seiten beachtet, und erst nach sechs Wochen eine Entscheidung gefaßt. Die Entscheidung, daß es Mord und nicht Totschlag gewesen sei. Mit Rücksicht darauf, daß der Gesangene seit der Verurteilung im Todesurteil eine Art achtbares Verhalten durchgemacht hatte, entschied Lord Birkenhead, daß er nicht hingerichtet, sondern für den Rest seines Lebens ins Zuchthaus geschickt werden sollte.

(Fortsetzung folgt.)



"Das sprechende Buch". Auf der Weltausstellung in Chicago, die am 1. Juni eröffnet werden soll, wird ein drittes, in Leder gebundenes 'sprechendes Buch', gezeigt werden. Die Buchseiten, die fast ausschließlich Illustrationen enthalten, drehen sich automatisch. Der wie im Doulton erfliegende Text ist in synchronisiert, daß beim Umlaufen einer jeden Seite die dazugehörige Erklärung gegeben wird.

Von früh bis spät hat Juno

infolge ihrer einzigartigen Tabakmischung

die dankbare Aufgabe, dem Raucher zu allen Tageszeiten Genuß und Anregung zu spenden. Jeder Kenner wird verstehen, daß die hohe Qualität der

JUNO

den Verzicht auf Zugaben wie Wertmarken, Gutscheine und Stickerereien bedingt.

Die gute Juno zu jeder Stunde in Raucher Munde!

morgens das erste abends das letzte

6 STÜCK 20s

Der Arbeitskommissar vor den Richtern.

Dr. Gereke verantwortet sich vor dem Berliner Landgericht.

Unfall-, Invaliden-, Angefallenen- und der Knappschaftlichen Rentensicherung, auch wenn sie nicht von der Gemeinde unterstützt werden...

Die Festkarte ist in 6 Abschnitte eingeteilt, und zwar je 2 Abschnitte für die Monate Mai Juni und Juli...

Die Verkaufsstellen leiten die Abschnitte der Verbilligungscheine der Kassenzahl des Finanzamts Merseburg zu...

Die Empfänger von laufender Wohlfahrtsunterstützung erhalten ihre Festkarten bei der nächsten Auszahlung...

Mit dem eigenen Revolver erschossen

Schaffstädt. Gestern Abend in der 10. Stunde ereignete sich hier ein schwerer Unfallfall, dem der erst kürzlich aus der Schaffstädt entlassene Kommunisten Klink...

Tödlicher Verkehrsunfall

Schiffstädt. Auf der Landstraße nach Halle ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Kraftwagen fuhr ohne Fahrsänger an, der auf die Straße geschleudert wurde...

Neue Schloßermeyer.

Lenca. Die Weiterprüfung im Schloßhammerwerk haben vor der Handwerkskammer in Halle bestanden: Stephan Boes und Josef Scheuermann von hier.

Großschäferndorf. Ermin Vanae von hier hat die Weiterprüfung im Schmiedehandwerk bestanden.

Dorbernau. Vor der Handwerkskammer in Halle hat Karl Fiege von hier die Weiterprüfung im Schmiedehandwerk bestanden.

Abnahme der Wohlfahrtserwerbslosen

Reichsfra. Durch den Eintritt mehrerer hiesiger jugendlicher Wohlfahrtserwerbsloser in die „Freiwilligen Arbeitsdienst“ ist die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen von acht auf vier zurückgegangen...

80 Jahre in bester Gesundheit

Reichsfra. Heute feiert eine unserer ältesten Einwohnerinnen, die Witwe Friederike Tsch, ihren 80. Geburtstag...

Anhaltischer Landtag

In Dessau wurde in der Eröffnungsfeier des Anhaltischen Landtags der bisherige Präsident Dr. Nicolai (NSDAP) einstimmig wiedergewählt...

Am Donnerstag begann in Berlin der Prozess gegen den früheren Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung Conrad a. D. Dr. Günther Gereke...

Dr. Gereke wird zunächst beauftragt, daß er durch Vorbringung solcher Tatsachen einen Generalverurteilungsbeschluss des Verbandes der preussischen Landgemeinden...

Mit 25 Jahren Landrat

Dr. Gereke, der schon mit 25 Jahren Landrat wurde, gab dem Gericht zunächst einen Lebenslauf über den bisherigen Lauf seines Lebens und erklärte, daß er sich schon während des Krieges an der Gründung der Vaterlandspartei beteiligt habe...

schädigung betonte der Angefallene Dr. Gereke, ihm habe an sich eine Aufwandsentschädigung von 15 000 RM. im Jahr zugeflossen, die er aber niemals in Anspruch genommen habe.

Die Gelder des Hindenburgauschusses

In der Nachmittags-Sitzung im Gerichtsgebäude wurde das Verhalten Dr. Gerekes anlässlich der Hindenburgwahl erörtert...

Dr. Gereke ging in diesem Zusammenhang auf die Veranschlagung der Wahl Hindenburgs ein und erklärte, daß die Finanzierung der Wahl besondere Schwierigkeiten bereitet habe...

Am Sonnabend wird Ministerialrat Schellert als Zeuge vernommen.

4 1/2 Jahre Gefängnis für Seiffert

Wegen handelsrechtlicher Untreue und Konturvergehens verurteilte am Donnerstag die vierte Strafkammer beim Landgericht I in Berlin den früheren Direktor der Berliner Bank für Haus- und Grundbesitz Willm. Seiffert zu 4 1/2 Jahren Gefängnis...

In der Begründung des Urteils wurde ausgeführt, daß er nicht Förderer, sondern ein Schädling der Wirtschaft gewesen sei, der 36 000 Taler um für Vermögen gebracht habe...

„Arbeit für Hunderttausend“

Ein Aufruf der NSDAP-Fraktion im Preussischen Landtag.

Der Vorstand der nationalsozialistischen Fraktion des Preussischen Landtags veröffentlichte am 16. Mai 1933 einen Aufruf unter der Überschrift „Arbeit für Hunderttausend“...

Beistimmung erhalten. In diesem Zweck werden alleinstufige Arbeitervereine in Preußen im Rahmen der Mitgliedsnummer 1 bis 100 000 angefordert...

Kultivierung von Odland

Am 15. Mai wurde im Reichstag die nationale Regierung hat den Aufbau des Deutschen Arbeitsdienstes in Angriff genommen. Wenn dieser seinen großen Ziele erreicht werden soll...

Am 15. Mai wurde im Reichstag die nationale Regierung hat den Aufbau des Deutschen Arbeitsdienstes in Angriff genommen. Wenn dieser seinen großen Ziele erreicht werden soll...

Morphiumstrafe 40 Biennig

30 Personen festgenommen.

Der Kommissar der Reichsfeldpolizei in Berlin hat bei einer Durchsicht des Reichsarchivs festgestellt, daß die Zahl der Morphiumstraftäter in den Jahren 1925 bis 1932 auf 30 Personen gestiegen ist...

Konsumvereine gleichgeschaltet

Die Geschäftsführer des Reichsverbandes Deutscher Konsumvereine sind von der Reichsfinanzverwaltung gleichgeschaltet.

Die Geschäftsführer des Reichsverbandes Deutscher Konsumvereine sind von der Reichsfinanzverwaltung gleichgeschaltet. Die Reichsfinanzverwaltung hat die Geschäftsführer der Konsumvereine in Preußen gleichgeschaltet...

40 Köpfer im Walde verbrannt

In der Nähe der mexikanischen Stadt Puebla sind bei einem gewaltigen Waldbrand 40 Köpfer verbrannt, da sie vom Feuer umringt wurden und nicht mehr entkommen konnten.

Die Reichsrollen der Arbeiterbewegung

Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. h. c. (Hans) Baumbach und seinem Vertreter Dr. E. Hilbert wurde durch die Vertreter der unterschiedlichen Fachverbände ein Reichsrollen der deutschen Arbeiterbewegung abgefasst...

Billig und gut kaufen Sie in KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

Lederjacken 15.-

Ledervesten, -Hosen usw. Alles solange Vorrat! Motorl.-Ueberanzüge ab 4.95 Ueberhosen ab 2.50. Entzück. Neuheit. In Damen-Handtaschen ab 1.- Halle (Saale). **J. Zimmermann & Co.** Leipzig C 1, Gr. Ulrichstr. 52 Neumarkt 18



Sonntags regnets sowieso

schützen Sie Ihre Kleidung und sich selbst vor Erkältung durch wasserdichte **Regenmäntel**

Gabardine-Slipons reine Wolle 50.- 40.- 30.- 20.-
Gumm-Battist- und Leder-Mäntel 18.- 12.- 9.00 8.00
Lodenmäntel importiert, echte Münchh. Fabrik. 30.- 35.- 29.- 19.-
Windjacken / Motorfahrer-Kleidung

Otto Knoll
Nachf.
Halle S. Leipziger-Strasse 36/37



Friedrich Stollberg

Buchhandlung
verlegt die Geschäftsräume am Montag, dem 22. Mai 1933 nach **Adolf-Hitler-Straße 17** (ehemals Bahnhofstraße)

Aller Tradition getreu wird die 117 Jahre alte Buchhandlung in neuen, hellen, zweckmäßigen Räumen mit sachkundiger Verantwortung fortgeführt.
Am Montag, d. 29. Mai 1933, 20,15 Uhr, in den neuen Räumen:

Vortrag
„Der deutsche Buchhandel im Kampf um Deutschlands Freiheit und Einheit 1813 und heute“.
Eintritt frei. Vorher. Anm. erwünscht.

Schlafzimmer . . . 275.- 385.- 500.-
Küchen 68.- 90.- 120.-
Speisezimmer . . . 290.- 350.-
Chaiselongues, Sofas usw. z. niedrig. Preisen
Möbel-Becker, Leipziger Straße 18
Lieferung frei Haus
Halle a. S.

Für den Kaffeetisch!

Stachelbeerkuchen . . . Stück 12 Pf.
Stachelbeertörtchen . . . „ 15 Pf.
Matzkuchen „ 15 Pf.
Bienenstich „ 12 Pf.
Plundergebäck „ 10 Pf.

Alles 100prozentig mit bester Molkerei-Butter verarbeitet. Nach besten Rezepten in unserer Konditorei-Abteilung hergestellt.

SCHUBERT

VERKAUFS-STELLEN



Jede Camera, auch die Box, wird doppelt lichtstark durch **„PERNOX“**

Pernox-Film und Filmprospekte in jeder guten Photobehandlung erhältlich.

Bund Deutscher Mädel

in der Hitlerjugend, Ortsgr. Merseburg
Sonntag, den 20. Mai 1933, 20 Uhr, im „Kaffeehaus“

Großer Werbeabend

Konzert, Singspiele, Volkstänze, Kiefern-Tombola

Frage den Drogeristen
Schnell kaufe Farbe, Lack und Leim, Bis Pfingsten muß gepinselt sein.

Der Frühling ruft . .
Die Wintersachen sind erledigt. Einen neuen Anzug, einen neuen Damenmantel oder Kleid kaufen Sie bei Klinglers wirklich preiswert in guter Qualität. Sehen Sie sich die Sachen mal an.
Wochenrate von 2.- Mk. an.
Klingler Leipzigerstr. 11, Eing. Sandberg Etagenbeschrift.

Gutschein über 60 Pfennig
Diesen Gutschein nehmen wir bei Ausgabe eines Klein-Anzeiges von Privat zu Privat (also nicht für geschäftliche Empfehlungen oder gewerbliche Zwecke), mit 60 Pf. in Zahlung.
Für diese 60 Pf. erhalten Sie eine Klein-Anzeige im Umfang von 1 Überschriftswort u. 7 einfachen Worten, oder 10 einfache Worte. Jedes Malwort kostet 6 Pf. Offertengebühr 30 Pf. bei Abholung, 60 Pf. bei Zusendung der Offertibrille.
Verlag des „Merseburger Tageblatt“

Freio. Feuerwehr Neufeld
Zu der am Sonntag, d. 21. Mai im „Gasthaus Riper“ stattfindenden **Gründungsfeier** verbunden mit Konzert u. Ball, ausgef. vom Grenzau-Decheler, sowie Verlosung und Preisziehung, laden ergebenst ein **Der Wirt Das Kommando** Beginn des Festtages pünktl. 7,30 Uhr

Achtung Burgliebenau!
Sonntag, den 21. Mai
11. Ringreiten Anfang 2 Uhr
Es laden ein **Der Reiterverein.**
In Schkopau zum Raben
da kannst du dich laben!!

Frankleben, Gasthaus Förtich!
Sonntag, den 21. Mai, ab 16 Uhr
Großer Mädchenball hatte Musik & Matrimonium
freudl. laden ein **Die Jung. Mädch. Der Wirt**

Inferieren Gewinn!
Ab Sonntag, steht wied. ein groß. Transp. oltypenreiche, hochtragende

Kühe u. Stärken
iow. Jungvieh sehr preisw. z. Verkauf.
Reine Viehhaltungen v. Futterkulturen u. Stieren von jed. Bemüht bei klein. Provisionsberechnung entgegen **Wies u. Pferdegeschäft C. Kauer** Merseburg, Neumarkt 42 — Tel. 3292 — Christliches Unternehmen —

Sonntag, den 21. d. M. empfehle ich einen groß. frisch. Transport 3-6 jähr. Rhein. Belg. und Winterfänger

Pferde
leicht u. schw. Schlages. Der direkte Einkauf v. Jüchtern ermöglichte fireng treue Stuten. u. bill. Preise.
H. Heydenreich, Krumpa b. Mühl.
Telefon Nr. 280.

Taschenfahrplan
nur 15 Pfg.
zu haben in allen Buchhandlungen sowie in unseren Geschäftsstellen, Hälterstraße 4 und Markt 24
Merseburger Tageblatt

Unsere Leistung in sportlicher Kleidung
überzeugt durch Preiswürdigkeit und Auswahl
Golf-Anzüge, Sportsacco mit Knickerbockerhose in neuesten Mustern
19.- 25.- 29.- 35.-
Der Westen-Anzug, Westenjacke mit Knickerbockerhose, sehr apart in ansprechenden Mustern
1475 19.- 25.-
Der Gabardine-Mantel in den gesuchten Mode-Farben, tadellose Paßform
25.- 29.- 35.-
St. Weiss
Merseburg, Kleine Rittersstraße

Todesfälle
Merseburg
Ww. Henriette Reichel geb. Heße, 81 Jahre, Beerbigung, 20. Mat. 15 Uhr
Frankleben
Otto Saupé, Steiger, 65 Jahre, Beerbig. 20. Mat. 15,30 Uhr
Obhausen-Petri
Arthur Dietrich, Schuhmacher, 55 Jahre, Beerbigung 20. Mat. 14 Uhr
Weißenfels
Frau verw. Klara Gräß geb. Schölzinger, Beerbig. 20. Mat. 14 Uhr
Karl Schönebaum, Berichterst., 59 Jahre, Beerbig. 20. Mat. 15 Uhr
Saale
Marie Hünjel geb. Hebert, 82 Jahre, Beerbig. 20. Mat. 10,30 Uhr. Vertrauensfriedhof
Saßendorf
Selma Rönneburg geb. Bünd, 56 Jahre, Beerbigung 21. Mat. 16 Uhr

So
verbilligt Tänzer Sporthemden
3 1/2 m Stoff à 55. 1.79
30 cm Einlage à 60. 1.18
5 Stck. Perlm.-Knöpfe à 2. . . . 1.10
Zwirn -06
Zuschneiff -25
2.38
Die Selbstanfertigung nach meinem Schnittmuster-System ist kinderleicht. Für Mk. 2.38 haben Sie dann ein vollgeschneittenes ladeloses sitzendes Hemd. Große Stoffauswahl! 185! Sie finden, was Sie suchen.
Wochenendstoffe 1.50 bis -55
Oberhemdstoffe 2.50 bis -65
Wäsche-Spezial-Geschäft
Karl Tänzer
Inh.: Bruno Meiser
Merseburg Entenplan